Tätigkeitsbericht 2014

Im Jahr 2014 erfolgte die Fortführung des Förderprogramms (siehe Anlage) für tansanische Kinder und Jugendliche, deren Familien nicht in der Lage sind, die Schulgebühren für den Besuch der Secondary School bzw. die Ausbildungskosten aufzubringen. Die geförderten Schüler stammen aus den armen ländlichen Gebieten rund um Mto wa Mbu und Makuyuni im Norden Tansanias.

Im Schuljahr 2014 (In Tansania beginnt das Schuljahr im Januar und endet im November.) wurde 51 Schülern im Rahmen des Förderprogramms der Besuch der Secondary School ermöglicht. Dafür wurden insgesamt 3.539,13 Euro ausgegeben. Die Höhe der Förderbeträge pro Schüler ist unterschiedlich, da sie verschiedene Schulen besuchen und diese unterschiedliche Gebühren erheben, die wiederum auch zwischen den einzelnen Klassenstufen variieren. Da es sich wegen des großen Einzugsgebiets und den sich daraus ergebenden langen Schulwegen in allen Fällen um Internatsschulen handelt, beinhalten die Gebühren auch die Internatskosten.

Nach dem Schulabschluss können die Absolventen ein zinsloses Darlehen zur Finanzierung ihrer Berufsausbildung bei der Stiftung beantragen. Im Jahr 2014 befanden sich insgesamt 26 Jugendliche mit Hilfe eines zinslosen Darlehens der Stiftung in einer Berufsausbildung. Von ihnen haben 13 Jugendliche im Jahr 2014 ihre Ausbildung begonnen, während 12 bereits 2013 und einer 2012 mit der Ausbildung angefangen hat. 2014 wurden insgesamt 15.017,03 € für Ausbildungsdarlehen aufgewendet.

Die Jugendlichen lernen Berufe wie Krankenschwester, Sozialarbeiter, Grundschullehrer, Tourguide, Hotelfachkraft, Labortechniker, Veterinär. Wenn sie ihre Ausbildung beendet und eine Arbeit gefunden haben, müssen sie das zinslose Darlehen in Raten an die Stiftung zurückzahlen. Mit den Rückzahlungen sollen weitere Ausbildungen finanziert werden, damit möglichst viele Jugendliche die Chance bekommen, eine Ausbildung zu beginnen.

Sechs Auszubildende haben im Jahr 2014 ihre Berufsausbildung beendet. Es bleibt abzuwarten, wie erfolgreich die jungen Leute bei der Arbeitssuche sein werden. Davon abhängig ist der Eingang von Rückzahlungen.

Eine Reise in das Projektgebiet im November 2014 hatte das Ziel, Kontakt zu den geförderten Schülern herzustellen bzw. zu halten. 5 Schulen wurden besucht und mit annähernd 30 Schülern Einzelgespräche geführt. Wichtig sind auch die Gespräche mit dem tansanischen Koordinator und seinen Helfern, die von ihren Erfahrungen und Problemen berichten, die meist organisatorischer Art sind. Gemeinsam wurden Lösungen erarbeitet. Die Reise wurde wie immer aus privaten Mitteln finanziert (Reisebericht unter www.stiftung-fuer-bildung-gegen-armut.de).